

III  
233

A. 3. 2. 157 J. 1. 295

Druck von Oskar Leiner, Leipzig.  
12477



# VII. Jahresbericht

des

## Akademischen Alpenvereins

### Leipzig



1906—1907.



 **A.V. Zweig Innsbruck**  
Nr. Festschr. 398

Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins Leipzig.

Y-1295

A · 3 · 2 · 157 / 11227



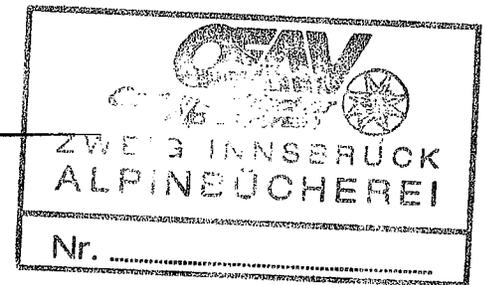
# VII. Jahres-Bericht

des

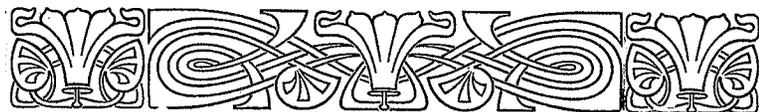
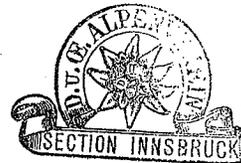
## Akademischen Alpenvereins

### Leipzig.

1906—1907.



Selbstverlag des Akademischen Alpenvereins Leipzig.



## Wintersemester 1906/07.

Mit dem Wintersemester 1906/07, das am 18. Oktober eröffnet wurde, trat der **Akademische Alpenverein Leipzig** in das 7. Jahr seines Bestehens ein. Der Ausschuß für das Wintersemester bestand aus folgenden Herren:

- I. Vorsitzender: cand. jur. K. Friedrich Leonhardt,
- II. Vorsitzender: cand. jur. Willy Schubert,
- Schriftführer: cand. jur. Rudolf Fehrmann,
- Kassenwart: cand. chem. Kurt Meisenburg,
- Bücherwart: cand. rer. nat. Hermann Rumpelt.

Infolge des Eintritts der Herren:

- cand. chem. Rudolf Lohse aus Gera,
- cand. jur. Hermann Rau aus Dresden

stieg die Gesamtzahl der Mitglieder auf 45, wovon 12 ordentliche waren.

Von einem regen inneren Vereinsleben zeugt die große Zahl von Vereinsabenden, es waren deren 20, von denen 5 der Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten dienten. Vorträge wurden folgende gehalten:

1. Herr cand. jur. R. Fehrmann: Klettertechnik.
2. Herr cand. jur. R. Fehrmann: Hochtouren im Wallis (mit Lichtbildern).
3. Herr Meebold: Reisen in Nepal und im Himalaya.
4. Herr cand. rer. nat. H. Rumpelt: Ortlerberge einst und jetzt (mit Lichtbildern).
5. Herr Reg.-Bauf. H. Sattler: Zeltlager im Hochlande des Bergell (mit Lichtbildern).
6. Herr cand. rer. nat. H. Rumpelt: Bergsteigerleben im Unterengadin (mit Lichtbildern).

Zu besonderem Danke ist der Verein noch den Herren Meebold und Sattler verpflichtet, die als Gäste Vorträge gehalten haben.

Der Projektionsapparat des Vereins arbeitete stets mit gleicher Zuverlässigkeit und ermöglichte es, den größten Teil der Vorträge mit Lichtbildern zu illustrieren.

Wie alljährlich, feierte der Verein Mitte Dezember ein fröhliches Weihnachtsfest mit Verlosung, Geschenken und Überraschungen aller Art. Im Glanze der Lichter prangte der Weihnachtsbaum und Frohsinn und Heiterkeit hielt die Mitglieder bis spät in die Nacht hinein beisammen. Die übliche amerikanische Versteigerung kam in erfreulicher Weise der Kasse zu gute.

Gemeinsame Skifahrten wurden wieder verschiedentlich ausgeführt.

In der letzten geschäftlichen Sitzung wurde eine Revision der Satzungen vorgenommen, wobei die §§ 3, 5, 6, 9, 10, 12 geändert wurden.

In den Ausschuß für das Sommersemester wurden gewählt:  
cand. rer. nat. Hermann Rumpelt als I. Vorsitzender,  
cand. jur. Rudolf Fehrmann als II. Vorsitzender,  
cand. chem. Rudolf Lohse als Schriftführer,  
cand. phil. Hermann Lufft als Kassenwart,  
cand. jur. Hermann Rau als Bücherwart.

## Sommersemester 1907.

Da Herr cand. phil. Lufft vom Amte des Kassenwarts zurücktrat, wurde eine Neuwahl nötig. Herr cand. jur. Fehrmann übernahm dieses Amt zu dem des II. Vorsitzenden.

Als ordentliches Mitglied trat dem Vereine bei:

cand. math. Gerhard Bruns aus Leipzig.

Ihren Austritt dagegen erklärten während des Semesters die Herren:

cand. med. Karl Hoffmann,

cand. phil. Hermann Lufft.

Die Zahl der Mitglieder betrug 44, darunter 8 ordentliche. Vorträge wurden an den 14 Vereinsabenden folgende gehalten:

1. Herr cand. chem. K. Meisenburg: Aus dem Wetterstein und den Dolomiten (mit Lichtbildern).
2. Herr cand. jur. W. Schubert: Wanderungen in Judikarien.
3. Herr cand. jur. H. Rau: Aus dem Dauphiné.
4. Herr cand. jur. R. Fehrmann: Einsame Dolomitenfahrt. (Wiederholung).
5. Herr cand. rer. nat. H. Rumpelt: Neues aus der hohen Tatra.
6. Herr cand. chem. R. Lohse: Das Kaisergebirge (mit Lichtbildern).

Das 6. Stiftungsfest wurde am 4. und 5. Mai in althergebrachter Weise auf der Rudelsburg gefeiert. Sogar der Klettersport kam in den Kalkbrüchen des Saaletals zu seinem Rechte.

Bei den Vorberatungen für die Konferenz zur Regelung des Studentenherbergswesens wurde der A. A.-V. L. durch Herrn Dr. med. G. Boehm, bei der Konferenz selbst durch Herrn cand. phil. R. Großmann vertreten.

Doch leider wurden uns im letzten Vereinsjahre zwei liebe alte Herren durch den Tod entrissen. Im März 1907 erlag in Leipzig der Privatdozent Dr. med. Glockner einer schweren Erkrankung. Der Verstorbene hat ein Interesse für den Verein gezeigt wie kaum ein anderer und die Bibliothek und Lichtbilder-

sammlung in der freigebigsten Weise bereichert. Sein liebenswürdiges und anziehendes Wesen wird dem Verein unvergänglich bleiben.

In Berlin verstarb plötzlich Herr Reg.-Bauf. Hans Wendel. In ihm verliert der Verein einen tüchtigen Alpinisten. Sein Andenken wird uns stets teuer sein.

Der Verkehr mit den anderen alpinen Vereinigungen und Skiklubs in München, Berlin, Innsbruck, Zürich, Dresden, Wien, Graz, Göttingen und Freiburg war stets ein reger.

Vom Zentralausschuß des D. u. Ö. A.-V. wurde uns wieder in dankenswerter Weise die Ausgabe der Studentenherbergskarten übertragen. Außerdem sprechen wir dem Zentralausschuß noch unseren besonderen Dank für die Überweisung der Mitteilungen und der Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. aus.

In der letzten geschäftlichen Sitzung des Sommersemesters wurde noch für das Wintersemester folgender Ausschuß gewählt:

- I. Vorsitzender: cand. chem. Rudolf Lohse,
- II. Vorsitzender und Kassenwart: cand. jur. Rudolf Fehrmann,
- Schriftführer: cand. math. Gerhard Bruns,
- Bücherwart: cand. rer. nat. Hermann Rumpelt.

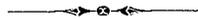
Möge auch im nächsten Jahre sich der Verein in erfreulicher Weise weiterentwickeln.

**Vivat, crescat, floreat**  
**der Akademische Alpenverein Leipzig!**

Dezember 1907.

**Rudolf Lohse,**  
I. Vorsitzender.

**Gerhard Bruns,**  
Schriftführer.



### Kassenbericht

für das Vereinsjahr 1906/07.

#### Einnahmen.

Laufende Beiträge . . . . .	133.— <i>M</i>
Rückständige Beiträge . . . . .	70.— »
Stiftungen . . . . .	83.06 »
Vereinszeichen . . . . .	6.— »
Weihnachtsfeier 1906 . . . . .	63.65 »
Herbergswesen . . . . .	21.70 »
Verschiedenes . . . . .	27.92 »
Summa:	405.33 <i>M</i>
Barbestand zu Beginn des Vereinsjahres	66.04 »
	<u>471.37 <i>M</i></u>

#### Ausgaben.

Vereinsleitung . . . . .	78.85 <i>M</i>
Bibliothek . . . . .	41.81 »
Drucksachen . . . . .	144.44 »
Projektionsapparat und Bildersammlung . . . . .	92.35 »
Vereinsschrank . . . . .	49.00 »
Gitarrebezug . . . . .	1.50 »
Weihnachtsfeier 1906 . . . . .	25.60 »
Summa:	433.55 <i>M</i>
Barbestand am Ende des Vereinsjahres:	37.82 »
	<u>471.37 <i>M</i></u>



### Bibliotheksbericht

für 1905/06 und 1906/07.

Von Mitgliedern erhielt die Bibliothek durch Schenkung:

1905/06: M. Neumayr, Erdgeschichte, 2 Bde.

Dent, Hochtouren.

Norman-Neruda, Bergfahrten.

Aichinger, Technik des Bergsteigens.

1906/07. Meurer und Rabl, Der Bergsteiger im Hochgebirge.

H. Biendl und A. v. Radiis, Skituren in den Ostalpen.

H. Hoek und Richardson, Der Ski.

E. König, Empor.

P. Güßfeld, Der Montblanc.

Den gütigen Spendern sei auch an dieser Stelle noch herzlich gedankt.

Hinzugekommen sind die neuen Jahrgänge der »Zeitschrift« und der »Mitteilungen« des D. u. Ö. A.-V., ferner der »Österreichischen Alpenzeitung« und der »Deutschen Alpenzeitung«, die weiter gehalten wurden.

In dankenswerter Weise übersandten uns einige alpine Vereine und Sektionen ihre Jahresberichte.

Ein größerer Schrankaufsatz wurde angeschafft, da der alte Schrank die stattlich angewachsene Bibliothek und den Projektionsapparat mit der Lichtbildersammlung nicht mehr zu fassen vermochte.

### Mitglieder-Verzeichnis

des

### Akademischen Alpenvereins

bei Beginn des Wintersemesters 1907/08.

#### I. Ordentliche Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetreten	Sektion des D. u. Ö. A.-V.	Wohnung
1.	Bruns, Gerhard, cand. math. . . . .	o.M.07	Reichenhall	Leipzig, Stephanstr. 3.
2.	Bujatti, Eugen, cand. chem. . . . .	o.M.05	Deutsch Fersental	Leipzig, Elisenstr. 14 I.
3.	Fehrmann, Rudolf, cand. jur. . . . .	o.M.05	Garmisch-Partenk.	Leipzig, Nordstr. 24 II.
4.	Klien, Fritz, cand. jur.	o. M. 07/08	Innsbruck	Leipzig, Kreuzstr. 11.
5.	Lohse, Rudolf, cand. chem. . . . .	o. M. 06/07	Gera	Leipzig, Königstr. 27 II.
6.	Meisenburg, Kurt, cand. chem. . . . .	o.M.05	Düsseldorf	Leipzig, Linnéstr. 6 pt.
7.	Rumpelt, Hermann, cand. rer. nat. . . . .	o.M.06	Dresden	Leipzig, Stephanstr. 22 I r.
8.	Störmer, Kurt, Dr. phil. cand. oec. . . . .	o.M.06	München	Halle (Saale), Gartenstr. 7 II.
9.	Ungewitter, Hermann, cand. jur. . . . .	o. M. 07/08	angem. bei d. S. Leipzig	Leipzig, Kaiser-Wilhelmstr. 79.

### II. Auswärtige Mitglieder.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetretten	Sektion des D. u. Ö. A.-V.	Wohnung
10.	Auzinger, August, cand. agr. . . . .	o.M.05	Garmisch-Partenk.	München, Theresienstr. 9 II.
11.	Großmann, Robert, cand. phil. . . . .	o. M. 05/06	Leipzig	München, Amalienstr. 86 II.
12.	Leonhardt, K. Friedrich, cand. phil. . . . .	o.M.05	Hannover	München, Königinstr. 17.
13.	Rau, Hermann, cand. jur. . . . .	o. M. 06/07	angem. bei d. S. Dresden	München, Konradstr. 1 pt.
14.	Schmidt-Breitenbach, Egon, cand. rer. nat. . . . .	o.M.03	A. S. Berlin	Jena, Fürstengraben.
15.	Weißer, Fritz Karl, cand. oec. . . . .	o. M. 01/02	Reichenhall	München, Kaiserplatz 10 III.

### III. Alte Herren.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetretten	Sektion des D. u. Ö. A.-V.	Wohnung
16.	Beckmann, Paul, Dr. phil. . . . .	o. M. 05/06	München	Solingen, Kölnerstr. 8.
17.	Boehm, Gottfried, Dr. med. . . . .	o.M.01	Hannover	München, Prannerstr. 9 III.
18.	Brinkmann, Wilhelm, Dr. phil., Chemiker	o.M.02	München	Charlottenburg, Bleibtreustr. 51.
19.	Bruns, Werner, Referendar . . . . .	a.o.M. 03	Reichenhall	Naumburg, Blumenstr. 11.
20.	Büttner, Kurt, Dr. med.	o.M.04	Leipzig	Leipzig, Stephanstr. 7.
21.	Fleischmann, Hanns, Dr. phil., Chemiker	o. M. 05/06	Nürnberg	Ludwigshafen, Marienstr. 17 II.
22.	Fochtman, Alboin, Kandidat des höher. Schulamts . . . . .	Gründer	Hannover	Zwickau, Bahnhofstr. 8 III.
23.	Fränkel, Paul, Gymnasiallehrer . . . . .	o.M.01	Lausitz	Liegnitz, Neue Goldbergstr. 19 b.
42.	Füchtbauer, Christian, Dr. phil., Chemiker	Gründer	Bayerland	Würzburg, Pleicherring 8.
25.	Gomperz, Rudolf, Dipl.-Ing. . . . .	a.o.M. 02	Landeck	St. Anton a. Arlberg.

Lfd. Nr.	Name und Stand	eingetretten	Sektion des D. u. Ö. A.-V.	Wohnung
26.	Hofmann, Hans, Dr. med. . . . .	a.o.M.03 o. M. 03/04	A. S. Berlin	Hamburg-Eppendorf, Allgem. Krankenh.
27.	Horten, Leo, Hütteningenieur . . . . .	o.M.03	Leipzig	Duisburg-Meiderich, Lösörterstr. 25.
28.	Hosseus, Kurt, Dr. phil., Botaniker . . . . .	Gründer	Reichenhall	Schöneberg b. Berlin, Vorbergstr. 9 I.
29.	Ihssen, Georg, Dr. phil., Chemiker . . . . .	Gründer	Hannover	München, Siegfriedstr. 10.
30.	v. Brunn, gen. v. Kaufungen, Kunz, Dr. phil., Archivar . . . . .	A. H. 01/02	Dresden	Metz, Bau St. Martin, unter den Weinbergen 67 c.
31.	Kissenberth, Wilhelm, gepr. Lehramtskandidat . . . . .	a.o.M. 03/04	Landshut	Charlottenburg, Kantstr. 118/119 III.
32.	Klemm, Wilhelm, Dr. med., Arzt . . . . .	a.o.M.02 o. M. 02/03	Hannover	Leipzig, Ferdinand Rhodestr.
33.	Körper, Theodor, Kaufmann . . . . .	o.M.01	Nürnberg	Nürnberg, Hallerwiese 14.
34.	Kühn, Robert, Referendar . . . . .	o.M.02	A. S. Berlin	Steglitz bei Berlin, Humboldtstr. 32.
35.	Marchand, Werner, Dr. phil., Zoologe	o.M.02	Hannover	Leipzig, Salomonstr. 5 II.
36.	Mohr, Otto, Dr. phil., Chemiker . . . . .	Gründer	Berlin	Charlottenburg, Knesebeckstr. 77.
37.	Schubert, Siegfried, Referendar . . . . .	o. M. 04/05	Dresden	Dresden-Strehlen, Wasastr. 1.
38.	Schubert, Willy, Referendar . . . . .	o.M.06	Leipzig	Dresden-A., Strehlenerstr. 69 II.
39.	Schulze, Gustav, Dr. phil., Geologe . . . . .	Gründer	München	München, Heßstr. 8a.
40.	Schwabe, Walter Oswald, Gymnasiallehrer . . . . .	o.M.01	Leipzig	Vege sack, Weststr. 29.
41.	Treitschke, Wilhelm, Dr. phil. . . . .	o. M. 01/02	Erfurt	Göttingen, Walkmühlenweg 8.
42.	v. Vigier, Viktor, Dr. ph., Chemiker . . . . .	Gründer	Hannover	Mexiko.
43.	Weber, William, Assessor . . . . .	Gründer	Hannover	Königstein.
44.	Wendel, Friedrich Karl, Dr. phil. . . . .	a.o.M. 02	Berlin	Neuhaldensleben, Calvörderstr. 16.

## Tourenbericht der Mitglieder.

vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906.

### A. Touren in den Alpen.

(Als Tour wurde nur die Erreichung eines Gipfels von über 1500 m Seehöhe oder die Überschreitung eines Passes von gleicher Höhe gezählt. Punkte, die an einem Tage berührt wurden, sind durch Striche verbunden, Führtouren durch \* kenntlich gemacht. Den Zusatz »allein« haben nur Touren, die höhere Anforderungen stellen, erhalten. Üb. bedeutet Überschreitung des Gipfels, W. T. Wintertour, Sk. T. Skitour.)

**Boehm, Dr. Gottfried:** Bayr. Voralpen: Bodenschneid (Sk. T.), Brecherspitz — Bodenschneid; Urner Alpen: Hoch-Faulen.

**Bruns, Gerhard:** Stubai: Habicht; Zillertaler Alpen: Kraxentrager, Schönbichlerhorn (Üb.), Schwarzenstein; \*Riffler; Sellagruppe: Pisciadu — Boëspitze; Rosengarten: Molygonpaß — nordöstl. Grasleitenspitze, Grasleitenspaß — Kleiner Valbuonkogel — Kesselkogel (allein), Cima di Larsec — Scaleretspitze.

**Bütner, Dr. Kurt:** Bayr. Voralpen: Krottenkopf — Hoher Kistenkopf.

**Bujatti, Eugen:** Österr.-Steir. Kalkalpen: Sonnenwendstein (W. T.), Waxriegel — Kaiserstein — Klosterwappen, Heukuppe.

**Füchtbauer, Dr. Christian:** Berchtesgadener Alpen: Wagentrischelkar — Nadelhorn — Gr. Mühlsturzhorn, Hochkalter, 3 Watzmannspitze (Üb.).

**Gomperz, Ing. Rudolf:** Lechtaler Alpen: Galzig (Sk. T. mehrmals), Hirschbleisspitze (Sk. T. zweimal, I. Erst. a. Sk.); Kitzbühler Alpen: Hahnenkamm (Sk. T.); Ferwall: Scheibler.

**Großmann, Robert:** Wettersteingeb.: Hoher Gaif (Üb.), Oberreintalschrofen (Üb.); Kaisergeb.: Treffauer Kaiser W.-Gipfel, Vord.—Hint. Goinger Halt, Totenkirchl (Schmidtrinne); Bayr. Voralpen: Krottenkopf (Sk. T.); Karwendel: Lamisengoch; Rofangruppe: Spieljoch — Seekarlspitze, Rofan — Vord. Sonwendjoch; Mieminger Kette: Sonnenspitze (Üb.), Vord. Tajakopf; Ferwall: Patteriol — Schafbücheljoch; Silvretta: Flucht-

horn—Futschölpaß; Münstertaler Alpen: Piz Pisoc—Piz dels Vadès (I. Übergang); Bernina: \*Pizzi di Palü (Üb.), \*Piz Bernina, \*Piz Roseg.

**Ihssen, Dr. Georg:** Bayr. Voralpen: Krottenkopf (Sk. T.), Bodenschneid — Roßkopf — Rotkopf (Sk. T.). Judicarien: Monte Baldo altissimo.

**Klemm, Dr. Wilhelm:** Stubai: Sonklarspitze; Ötztaler Alpen: Gr. Ramolkogel, Wildspitze; Ortlergruppe: Vertainspitze — Hohe Angelusspitze, Ortler (Hint. Grat); Ampezzaner Dolomiten: Monte Cristallo; Sextener Dolomiten: Elfer, Zwölfer, Kleine Zinne.

**Kissenberth, Dr. Wilhelm:** Rhätikon: Valbonakopf Fundelkopf — Alp Vera Joch — Öfenpaß, Panüler Schrofen: Zalimspitze — Schwarzkopf — Panüler Eck, Scesaplana — Wildberg (Üb.); Ferwall: Hoher Riffler, Schrunser Hochjoch — Hint.—Vord. Kreuzjoch — Kapelljoch — Vord. Kreuzjoch, Zamangspitze — Grasjoch, Wildebenejoch — Kaltenberg (I. Erst. üb. d. Westwand), Schneidjochl — Seekopf (N.-Wand) — Saumspitze; Kaisergeb.: Ellmauer Tor — Hint. — Vord. Goingerhalt — Steinerner Rinne, Totenkirchl (Schmidtrinne).

**Kühn, Dr. Robert:** Alpsteingeb.: Säntis (Üb.); Churfirsten: Niederjoch; Glarner Alpen: Alpfirzstock — Murgseefurkel.

**Meisenburg, Kurt:** Berchtesgadener Alpen: 3 Watzmannspitze (Üb.).

**Mohr, Dr. Otto:** Mieminger Kette: Grünsteinscharte — Höllkopfscharte; Wetterstein: Feldernjochl; Allgäu: Muttlerkopf, Ob. Mädelejoch — Gr. Krottenkopf — Krottenkopfscharte — Marchscharte — Kreuzeck — Rauheck.

**Rumpelt, Hermann:** Kaisergeb.: Totenkirchl (Schmidtrinne); Ferwall: Patteriol — Schafbücheljoch; Silvretta: Fluchthorn — Futschölpaß; Münstertaler Alpen: Piz Pisoc — Piz dels Vadès (I. Übergang), Piz Zuort — Pizzi della Crappa (Üb.), Munt della Baseglia (Üb.) — Piz Nuna (Üb.), Piz Plavna dadora; Bernina: Pizzi di Palü (Üb.), Piz Argient — Crastagüzza (Üb.) — Piz Bernina.

**Schubert, Willy:** Grödener Dolomiten: Schlern, Pufplatsch.

**Schulze, Dr. Gustav:** Bayr. Voralpen: Krottenkopf (Sk. T.), Wetterstein: Oberreintaler Scharte (W. T.).

**Treitschke, Dr. Wilhelm:** Engadin: Julierpaß (Sk. T.). Allgäu: Hohes Licht—Bockkarkopf—Hochfrottspitze—Mädelegabel, Höfats (Üb. d. 4 Gipfel); Ötztaler Alpen: Verpeilspitze, Wildspitze, Mutmalspitze—Hint. Schwärze—Marzellspitzen—Similaun (Üb.); Ortlergruppe: Königspitze (Üb., Abst. ü. d. Suldengrat), Ortler (Üb., Hochjochgrat), Cevedale, Cevedale—Pallon della Mare—Monte Vioz (W. Gipfel). Brenta-Gruppe: Cima di Brenta—Spallone dei Massodi (Üb.), Brenta bassa, Cima Tosa; Wettersteingeb.: Hochblassen—Alpispitze (Üb., allein), Gr. Riffelwandspitze—Zugspitze (allein), Innere Höllentalspitze—Zugspitze (allein).

**Weiß, Fritz Karl:** Ötztaler Alpen: Weißseespitze (Sk. T.); Bayr. Voralpen: Plankenstein—Risserkogel—Setzberg, Herzogstand; Kaisergeb.: Kleine Haltspitze; Wetterstein: Kl. Waxenstein, Westl.—Östl. Torlspitze—Musterstein, Alpispitze; Dolomiten: Langkofeljoch, Marmolata (Üb.), Rosengartenspitze, Tschagerjoch; Lechtaler Alpen: Gufelgrasjoch; Hornbachkette: Östl. Plattenspitze (W. T.), Südl. Wolfbnerspitze (3mal), südl. Krottenkopfscharte, nördl. Wolfbnerspitze, Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (Üb.), Südl.—Nördl. Ilfenspitze (Üb.), Balschtschenspitze—Kreuzkarspitze (Üb.); Allgäu: Trettachspitze, nördl.—mittl. Schafalpenkopf, Hoher Ifen, Söllereck, Söllereck—Schlappolt—Fellhorn, Marchspitze, Hochvogel, Höfats (Üb. der 4 Gipfel).

### B. Touren in außeralpinen Hochgebirgen.

**Koerper, Theodor:** Zentral-Pyrenäen: \*Port de Vénésque—\*Pic de Néthou, \*Pic des Posets, \*Port d'Oô, \*Vignemale, \*Mont Perdu, \*Col Teudeñera, Pic du Midi d'Ossau.

**Rumpelt, Hermann:** Hohe Tatra: Hintere Bastei (I. Erst. u. Üb.)—Basteitürme (I. Üb.)—Hlinskaturm (I. Erst.), Tatraspitze (allein), \*Simonturm.

**Schulze, Dr. Gustav:** Picos de Europa (Nordspanien): Pico de San Melar, Pigüetta de Valdomingüero. Tiro de Infanta Isabel—Tabla de Lechugales, Collada de San Carlos, Rasa del Inagotable, Peña Vieja, Horcada Rojos, Cuesta de Cebolleda—Collada de Cerra, Collada de Remoña (alles allein); Torre Sierra Bermeja.

## C. Touren im deutschen Mittelgebirge.

### 1. Klettertouren in Fels oder Eis.

**Fehrmann, Rudolf:** Elbsandsteingebirge: Mönchstein, Gr. Wehlturm, Vord. kl. Gans, Hint. kl. Gans, Unterer Ganskopf, Nördl. Ganskopf, Eule, Lokomotive, Jungferstein, Maiturm, Feldsteinwand, Ob., Unt., Hint. Feldsteinkopf; Nördl., Südl. Pfaffensteinnadel, Hundskirche am Pabststein; Artariastein, Johanniskegel, Herkulesstein, Schiefe Zacke, Chinesischer Turm, Gr., Kl., Unt. Mühlenwächter, Daxenstein, Verlassene Wand, Glasergrundnadel, Glasergrundscheibe, Dürrebiele-Nadel, »Wachsamer Förster«, Türme nördl. v. Eiland; Meurersturm, Kesselsturm, Viererturm, Spitzerturm, Zackenkronen (mit Eisenspitze), Torwächter, Osterturm, Nördl., Südl. Schrammturm, Hoher Torstein, Falkenstein; Teufelsturm, Winklerturm, Klimmerstein, Kl. Falkenturm, Verborgenes Horn, Fluchtwand, Böhmeturm, Mittl. verborgener Turm, I. und III. Lehnsteigturm, Bismarckfels; Heringstein, Pechofenhorn; Morsche Zinne, Vord. Raubschloß; Jortanshorn, Seehorn, Kampfturm. (Zum Teil mehrmals).

**Kühn, Dr. Robert:** Elbsandsteingebirge: Dreisesselstein, Zuckerhut, Kleine Gans (Üb. der 3 Gipfel).

**Rumpelt, Hermann:** Elbsandsteingebirge: Kesselsturm (Üb.), Hoher Torstein (2, dar. 1 Üb.), Wäberturm, Flaschenkopf, Falkenstein (4, dar. 3 Üb.), Eisenspitze, Max und Moritz (2 Üb.), Spitzerturm (2 Üb.), Torwächter, Viererturm (Üb.), Blosstock (Üb.), Morsche Zinne.

Riesengebirge: W. T. aus 1905/06: Kl. Teichwand, Ziegenrücken, Handschuh—Teufelsgrat, Koppe—Melzgergrund—Koppengrat, Große Grube (Abst. v. Zahnstocher in d. Eckrinne—Mittlerinne, südöstl. Rinne), Kleine Grube (Basalrinne); W. T. aus 1907: Kleine Grube (südwestl. Wand, östl. Rinne).

### 2. Skitouren.

**Leonhardt, Friedrich:** Harz: Rammelsberg, Brocken (3), Achtermannshöhe (2), Bruchberg (3), Haus Kühnenburg.

**Meisenburg, Kurt:** Harz: Brocken, Achtermannshöhe.

**Rumpelt, Hermann:** 1906: Erzgebirge (2mal); Riesengebirge (3); 1907: Erzgebirge (4), Riesengebirge (9 Touren), Harz (2 Touren).

**Schubert, Willy:** Harz: Bruchberg (2), Achtermannshöhe (2), Brocken.

**Störmer, Dr. Kurt:** Harz: Brocken—Bruchberg.

### Neue Touren.

#### Ferwall.

8. September 1907. Kaltenberg 2900 *m*, I. Erst. über die Westwand; Dr. W. Kissenberth (O. Kissenberth).

Aus dem Gaflunatal zum Wildebenejoch, über Wildebene zum Ausgang des direkt zum Pflunjoch (zwischen Kaltenberg und Pflunspitzen) hinaufziehenden im obersten Teile gletscherbedeckten Kars. Mühsam in Rissen hinauf bis zu den zerrissenen Westwandabstürzen des Kaltenberges. Der Einstieg in die Wand erfolgte ca. 70 *m* nördl. der Falllinie des Gipfels über steile, doch gut gangbare Felsen zu einem glatten Kamin, der etwas nördl. eines auffallenden mächtigen von der Wand abstehenden Turmes ansetzte. Mittels Stemmarbeit hinauf, bis die zunehmende Verengerung des Kamins zu einer Traverse nach S. zwang. Ein kurzer Kamin führt nun weiter zu einem Grasbände. Von hier exponierte Traverse in nördl. Richtung zu einer äußerst brüchigen Rinne, die in einem engen von zwei übereinanderliegenden Blöcken versperrten Kamin endigte. Über die Blöcke zu einer kleinen schneebedeckten Terrasse. Der letzte Teil des Aufstieges bot keine wesentlichen Schwierigkeiten mehr. Über teilweise mit Grasbüscheln durchsetzte Felsen, durch leichtere und schwierigere Kamine wurde ca. 50 *m* nördl. des Gipfels der Nordgrat des Kaltenberges und wenige Minuten darauf der Gipfel erreicht.

#### Lechtaler Alpen.

17. Februar 1907. Hirschbleisspitze 2547 *m*, Almejurjoch 2225 *m* (I. Erst. auf Skiern); R. Gomperz.

Von St. Anton aus durch den Schöngraben nach N. bis zu seiner Gabelung, nun östl. über steile Hänge hinauf bis zum Rücken. Auf dessen Grat durch schütterer Wald und über Grashänge stets nördl., bis die oberen Hänge erreicht sind. Nun auf den Wiesenhängen östl. fort bis genau unterm Almejurjoch und in  $\frac{1}{4}$  Stunde hinauf, oder weiter nordöstl. fort und hinauf in die Sattelmulde zwischen Hirschbleisspitze und Almejur. Hierher gelangt man vom Almejur, sich immer auf dem Gratrücken haltend in  $\frac{1}{4}$  Stunde. Von hier auf der SW.-Flanke der Hirsch-

bleisspitze in Kehren ansteigend und in einem kleinen Bogen nördl. ausbiegend auf den Gipfel. (4 Stunden von St. Anton.) Der Abstieg wird besser über den Grat gegen den Stanskogel genommen (Wächten!), und von der tiefsten Einsattelung hat man herrliche Abfahrt durch die Mulde nordwestl. der Hirschbleisspitze, von deren Sohle man in wenigen Minuten die Sattelmulde zwischen Almejurgrat und Hirschbleisspitze erreicht. Abfahrtsdauer nach St. Anton je nach Schneeverhältnissen etwa  $1\frac{1}{2}$  Stunden.

#### Unterengadiner Alpen.

14. August 1907. Piz Pisoc, 3178 *m*, Piz dels Vadès, 3139 *m* (I. vollständiger Übergang); R. Großmann, H. Rumpelt, (G. Dyhrenfurth, Dr. A. Spitz).

Vom Piz Pisoc auf dem S.-Grate abwärts bis zur Scharte, wo die hohe Rinne aus dem Val Zuort heraufkommt und der zwischen Piz Pisoc und Piz dels Vadès stehende Gratturm sich erhebt. Hier ein kurzes Stück in die östliche Geröllrinne hinab, dann in schrägem, wenig ausgeprägten Risse ca. 15 *m* hinauf und in der Ostflanke schwach ansteigend auf Bändern zu der Schlucht jenseits des Gratturmes. Dort auf den Grat hinauf und über die geröllbedeckte große Platte und einige kurze Stufen auf den Piz dels Vadès. (Dieser lohnende Übergang ist im wesentlichen schon von H. Cranz, der nur aus Zeitmangel den Gipfel des Piz dels Vadès nicht erreichte, ausgeführt und in den Mitt. des D. Ö. A.-V. 1903, S. 1 beschrieben worden). Der Abstieg vom Piz dels Vadès zur Crappascharte erfolgte zuerst nach NW. ausbiegend, dann nach links hinüber, auf den abschüssigen Geröllterrassen und durch sie verbindende steile Rinnen.

#### Hohe Tatra.

13. Juni. I. Begehung des »Hinteren Basteigrates«: Satanscharte—Hintere Bastei, ca. 2390 *m* (I. Erst. u. Üb.) — Basteitürme ca. 2380 *m* (I. Üb.) — Gensenseetürme — Hlinskaturm 2334 *m* (I. Erst.); H. Rumpelt (G. Dyhrenfurth).

Von der Majáthhütte zunächst zur Satanscharte (Neue Touren im VI. J.-B. d. A. A. V. L. und Ö. A. Z., Nr. 741, S. 154, 1907). Da der oberste Teil der etwas dem Steinschlag ausgesetzten Rinne diesmal schneefrei war, erforderte er Kletterei, zuletzt unter einem eingeklemmten Blocke auf die Grathöhe. Nun in nördl. Richtung einige Meter links vom Grate auf den ersten Zacken, von dem man einen schönen Gratturm erblickt. Über steilen, gutgestuften Fels hinab und auf der Gratschneide fort, bis diese steiler wird. Von hier wurde der Gratturm an seiner W.-Seite auf Bändern und Schrofen umgangen und der Grat nördl. des Turmes wieder erreicht. Die Besteigung des Turmes gelang uns zuerst von der N.-Seite: zunächst leicht bis etwa 10 *m* unterhalb der Spitze, wo eine senkrechte Wand mit überhängendem Abbruch entgegentritt. Von einem vorgelagerten Blocke auf einen bequemen Stand, dann schwierig (Sicherungsring) etwas nach rechts aus-

biegend das Wandstück empor und zur Spitze (Höllenturm). Um auch die Möglichkeit darzutun, den Turm von Süden zu ersteigen und somit zu überschreiten, kletterte einer von uns nach dieser Seite hinab und wieder hinauf. Man steigt von Süden längs des trittarmen Grates, dann sehr schwierig ein kurzes Stück auf der Kante selbst empor, auf die östl. exponierte Platte hinaus und weiter zur Spitze. Mit Hilfe von Abseilen (Schlinge) nach Norden hinunter. Über plattigen Fels gelangten wir auf die nächste Erhebung. Da sie die übrigen Türme des Hinteren Basteigrates um etwa 10 m überragt, wurde ihr der vorhandene Name »Hintere Bastei« beigelegt. Weiter bald vom Grate nach rechts ziemlich schwierig, zuletzt mittels Abseilens hinab auf gangbares Gelände.

Es folgt eine niedrige gegen das Mengsdorfer Tal vorgeschobene Erhebung, dann eine flache Scharte, von der es immer leicht, einen kleinen Abbruch links umgehend, auf den nächsten Turm hinaufgeht (Karten der Herren Klemensiewicz und Maslanka, die ihn zuerst von der Basteischarte über die im folgenden kurz beschriebenen Türme bestiegen). Er ist der südliche und höchste von drei dicht beieinander liegenden Graterhebungen, die wir »Basteitürme« nannten. Rechts der Gratkante hinab, an einem Fenster vorüber, wieder hinauf und über eine gut griffige Platte auf den mittleren Turm. Von ihm nach W. hinunter und zur nächsten Scharte. Leicht auf den dritten, nördl. Turm. Wieder nach W. über schlechte Platten und weiter hinab bis unter die folgende Scharte. Ein Zacken wird links umgangen, auf der W.-Seite des nächsten Turmes aufwärts und auf ihn hinauf (kl. Gensenseeturm). Weiter gelangt man links vom Grate zu einem Felsloch; durch dieses hindurch, auf der anderen Seite abseilen (Schlinge) und in lockerem Fels zur nächsten Scharte. Leicht auf den »Großen Gensenseeturm«. Nun erst etwas auf dem Grate zurück, dann nach W. hinunter in einer flachen Rinne, die in das von der Basteischarte herabführende Couloir mündet.

Von der Basteischarte mäßig schwierig auf brüchigem Gestein und über Rasenflecken steil hinauf bis unter die Gipfelfelsen des Hlinskaturms. Diese bestiegen wir direkt in hübscher Kletterei durch Riß und über Wandstufen (schwierig). Geht man erst nach links im Sinne des Anstieges unter den Felsen herum, so erreicht man den Gipfel leicht. 8 Uhr abends. Abstieg auf demselben Wege in das Couloir, das wir unterhalb der Basteischarte erreichten. In ihm auf Schnee ins Mlinicatal, dessen Boden in der Nähe der oberen Gensenseen betreten wurde.

Nachtrag: 16. September 1906. Kopkischarte ca. 2280 m (I. Begehung, I. Abst. nach W.); H. Rumpelt (G. Dyhrenfurth).

Vom Drachensee an den Fuß der Mauer, die das Kopki mit dem zur Martin Roth-Spitze emporführenden Grate verbindet. An der rechten Seite der Mauer zieht eine steile kaminartige Schlucht hinauf zu einem charakteristischen schmalen Einschnitt, der Kopkischarte. Nach einem wegen ungünstiger Vereisung und Neuschnee vergeblichen Versuche durch die Schlucht hinauf-

zukommen,\*) stiegen wir durch die weiter rechts nach N. führende Rinne mit Steilstufe empor und querten, sobald dies möglich, nach links hinüber zum Grat, den wir ein wenig nördlich der Kopkischarte erreichten. Um in sie zu gelangen, mußten wir uns zuletzt über den ca. 17 m hohen senkrechten Abbruch zu ihr hinabseilen. Dann stiegen wir steil nach W. ab und zum Froschsee hinunter.

\*) Sie wurde später, am 31. März 1907, von Dr. A. v. Martin mit den Führern Franz sen. und Bräuer im Abstiege begangen, anlässlich der I. Üb. der Kopkischarte.

## Neue Touren im Elbsandsteingebirge im Jahre 1907.

Von Rudolf Fehrmann.

(Die übrigen Teilnehmer sind bei jeder Tour angegeben.)

- Hintere kleine Gans, Südostweg: (O. Perry-Smith)  
20. März.
- Herkulesstein, I. Best.; (O. Perry-Smith); 30. März.
- Verlassene Wand, I. Best. u. Üb. von N nach W.: (Hans Weber), 24. September.
- Dürrebiele-Nadel, I. Erst.: (O. Perry-Smith), 29. März.
- Türme nördlich von Eiland, I. Erst. (O. Perry-Smith),  
29. März.
- Kesselturm, Westweg: (W. Hünig, B. Henning), H. Rumpelt,  
21. Mai.
- Viererturm, Westweg: H. Rumpelt (O. Graf v. Mandelsloh), 25. Mai.
- Osterturm, Südweg: (O. Perry-Smith), 9. April.
- Hoher Torstein, Nordwand: (B. Henning, W. Hünig),  
H. Rumpelt, 21. Mai.
- Falkenstein, neuer Westweg: (W. Hünig, B. Henning),  
19. Mai;
- Nordostweg (Meurers Versuch), H. Rumpelt, 22. Mai.

Morsche Zinne, neuer Ostweg: (W. Hünig, B. Henning),  
20. Mai.

Winklerturm, SW.-Grat (W. Hünig, O. Perry-Smith);  
Nordkante (O. Perry-Smith, W. Hünig), 1 April.

Kleiner Falknerturm, I. Erst. (O. Perry-Smith, W. Hünig),  
8. April.

Heringstein, NO-Weg: (allein), 24. Mai.

Pechofenhorn-Hauptgipfel (W. Hünig), 14. Oktober.

Österr. Alpenverein Zwst. Ibk.



12576

0000